

Jede 2. Österreicherin leidet unter Krampfadern:
**Mehr als 400 Venenoperationen jährlich in der Hautabteilung im
Klinikum Wels - Grieskirchen!**

Venenerkrankungen oder Krampfadern stellen in Österreich ein bedeutendes gesundheitliches Problem dar. Sie sind zu einer Zivilisationskrankheit mit zunehmender Tendenz geworden. Jede 2. Frau und jeder 4. Mann leiden an Krampfadern, jeder 8. Erwachsene ist von einer bereits fortgeschrittenen chronischen Venenerkrankung betroffen. Mehr als 1,2 Millionen Menschen haben ein offenes Bein nach meist durchgemachten oberflächlichen Thrombosen.¹ *„Schwere, müde Beine, vor allem in der warmen Jahreszeit, ein Spannungsgefühl in den Beinen oder geschwollene Unterschenkel sind erste Anzeichen einer Venenproblematik, die man sich rasch abklären lassen sollte. Auch wenn es in der Familie bereits Probleme mit Venen gibt, sollte man achtsam sein!“* erklärt Prim. Dr. Werner Saxinger MSc, Leiter der Abteilung für Haut- und Geschlechtskrankheiten mit Schwerpunkt Angiologie am Klinikum Wels - Grieskirchen, denn: *„bei über 90 % aller venenkranken Patienten besteht eine familiäre Veranlagung!“*

Erste Anzeichen einer Venenerkrankung

Die Aufgabe der Venen besteht darin, das sauerstoffarme Blut in den peripheren Organen wie Muskeln, Haut und Knochen zu sammeln und zum Herzen zurückzutransportieren. Man unterscheidet zwischen einem oberflächlichen und einem tiefen Venensystem. Die oberflächlichen Venen verlaufen direkt unter der Haut, das tiefe Venensystem liegt in den Muskellagen. Unter normalen Bedingungen werden etwa 90 % der venösen Gesamtblutmenge über das tiefe, und nur 10 % über das oberflächliche Venensystem abgeleitet. Venenklappen regulieren den Blutfluss. *„Nicht funktionierende Venenklappen sind verantwortlich für die Entstehung der Krampfadern der oberflächlichen Stammvene. Daher ist es bei ersten Beschwerden essentiell, eine Abklärung durch einen Facharzt durchführen zu lassen. Defekte Venenklappen lassen sich mit Ultraschall sehr schön erkennen und dann können die entsprechenden Maßnahmen getroffen werden!“* erklärt Prim. Dr. Saxinger die Diagnostik.

Eine Heilung der geschädigten Venen ist nicht möglich, die Behandlung der Krampfadern hängt wesentlich vom Typ der Krampfadern, vom Ort und vom Ausmaß der Venenveränderungen und auch von den individuellen Beschwerden ab. *„Oftmals können mit einem entsprechenden Venentraining, einer Gewichtsreduktion und mit einem passenden Kompressionsstrumpf erste Beschwerden gut in den Griff bekommen. Bei einem klar ersichtlichen Defekt der Venenklappen oder starken Beschwerden kommt man um eine Venenoperation jedoch nicht herum!“* so Prim. Dr. Saxinger.

Neben der klassischen Venenoperation besteht auch für spezielle Fälle die Möglichkeit einer Operation mittels Laser oder Radiofrequenz.

¹ Informationen der Medizinischen Universität Wien, Univ. Prof. Dr. Renate Koppensteiner.

Mehr als 400 klassische Venenoperationen im Klinikum Wels - Grieskirchen

„Bei der Venenoperation führen wir eine Sonde in die betroffene Vene, unterbinden und durchtrennen sie und anschließend entfernen wir sie dann vollständig. Dieses sogenannte Stripping ist eine erprobte und sehr erfolgreiche Methode, wir führen sie neben den anderen Methoden im Klinikum Wels – Grieskirchen auf unserer Hautabteilung jährlich rund 400 Mal durch. An unserer Abteilung haben 3 Kollegen das Zusatzfacharzt Diplom für Angiologie (= Gefäßkrankheiten) .Somit diagnostiziert und behandelt ein und der selbe Arzt den Patienten, was wesentliche Vorteile in der Betreuung und im Erfolg der Behandlung hat!“ so Prim. Dr. Saxinger.

Die Venenoperation kann in Vollnarkose, Teilnarkose oder auch in Lokalanästhesie durchgeführt werden, sie kann ambulant oder stationär erfolgen. Ausschlaggebend hierfür ist der Schweregrad des Befundes, der Zustand und die psychische Verfassung des Patienten. Noch am Abend der Operation kann und soll der Patient aufstehen und umhergehen. Nach dem Eingriff ist für 3-6 Wochen eine Kompression mit elastischen Binden oder Kompressionsstrumpf zu empfehlen.

Bild: Klinikum Wels - Grieskirchen, Abdruck honorarfrei

Rückfragehinweise für die Medien:

Mag. Manuela Zeizinger

Klinikum Wels - Grieskirchen

Öffentlichkeitsarbeit

Grieskirchnerstraße 42, A-4600 Wels

Tel.: +43(0) 7242 415 93777, Fax: +43(0) 7242 415 3774

Mobil: +43 (0) 699 1416 3777

MailTo: manuela.zeizinger@klinikum-wegr.at

Homepage: www.klinikum-wegr.at



Foto: MedCommunications